



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Streiflicht

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1975,1-4; damit Ersch. eingest.

Campus-Konzert

urn:nbn:de:hbz:466:1-8520

möglichkeiten. In einer anschließenden Diskussion hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen an den Fachvertreter zu stellen.

Um 8.30 Uhr nahmen die Gymnasiasten an einer Vorlesung über Experimentalphysik bei Herrn Prof. vom Ende teil. Im Anschluß daran hörten sie eine Vorlesung über organische Chemie bei Prof. Dr. Minas.

Eine Führung durch die Einrichtungen und Laboratorien der GH Paderborn am Pohlweg unter Leitung von Prof. Dr. Klemm ergänzte den Einblick in den Studienbetrieb. Im Mittelpunkt standen vor allem die Verfahrenstechnik, die Chemie, die Datenverarbeitung, die Bibliothek und die Mensa. Fragen der Studienmöglichkeiten wurden in einer abschließenden Diskussion zwischen den Schülern und den Lehrenden der GH Paderborn erneut erörtert.

Mr. D.B. Pickersgill, Regional Director des British Council, Köln, und Mr. M. Adlan, English Language Teaching Officer des British Council, statteten am 5.12.1974 der Gesamthochschule Paderborn einen Besuch ab, um sich bei den Professoren Brockhaus und Müllenbrock über den Aufbau der Gesamthochschule und die Ausbildung der Anglistik-Studenten zu

informieren. Der Gründungsrektor der Gesamthochschule Paderborn empfing die englischen Gäste zu einem Arbeitsessen, bei dem vor allem Gespräche über die von der GH Paderborn erwünschte Jumelage mit einer britischen Universität geführt wurden.

WDR-RADIOTHEK IN DER GESAMTHOCHSCHULE

Zu einem Campus-Konzert hatte der AStA der Gesamthochschule Paderborn am 5. 12. 1974 in die Aula am Fürstenweg eingeladen. Anlaß war die Zusage des Westdeutschen Rundfunks, die Sendung "Radiothek" live aus den Räumen der Gesamthochschule zu senden.

Prominente Namen standen auf der Liste des 4-stündigen Programms: Begleitet von ihrem Gitarristen Jürgen Schröder sang Olivia Molina mexikanische Folklore. Aus der CSSR kam der Ragtime-Gitarrist Sammy Vomaćla und aus Berlin der Liedermacher Tom Stüve. Werner Müller mit der Big Band des WDR und die Jazzformation der WDR-Big-Band sorgten für die musikalische Umräumung der einzelnen Auftritte. Bereits eine Stunde vor der Sendung brachte die Dixiegruppe

Raintown-Six-One die zahlreich erschienenen Gäste in Stimmung. Eingebildet in dieses abwechslungsreiche Musikprogramm waren die - in der Radiothek üblichen - Sprechbeiträge. In drei Gesprächsrunden hatten der AStA, der RCDS und Vertreter der Hochschule Gelegenheit, zu dem Thema "Allgemeinpolitisches Mandat - hochschulpolitisches Mandat" Stellung zu nehmen. Die abschließende Diskussion brachte klar die sehr unterschiedlichen Meinungen zum Ausdruck, die von den anwesenden Gästen lautstark kommentiert wurden. Trotz der politischen Kontroversen blieb die Stimmung bis zur letzten Minute ausgezeichnet.

NEUJAHRSEMPFANG BEIM REKTOR

Zum traditionellen Neujahrsempfang lud der Gründungsrektor der Gesamthochschule Paderborn, Prof. Dr. Broder Carstensen, am 12. Januar 1975 die Mitglieder des Rektorats, die Abteilungsleiter der Abteilungen in Höxter, Meschede und Soest und die Dekane ein. In seiner Begrüßungsrede dankte er allen Mitarbeitern für die gute und konstruktive Zu-

sammenarbeit im vergangenen Jahr und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß auch 1975 die anstehenden Probleme auf dieser gemeinsamen Basis angepackt und gelöst würden. Er fuhr fort, daß zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen gemacht werden könnten, wann die Gründungsphase beendet sei. Erst nach der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes und damit nach der Novellierung des Hochschulgesetzes des Landes NRW könne man mit der Festsetzung eines konkreten Termines rechnen. Bis dahin gelte es, den Aufbau der Gesamthochschule Paderborn in gemeinsamer Arbeit fortzuführen.

Im Namen der anwesenden Gäste dankte der Konrektor der GH Paderborn, Prof. Dr. Christian Heichert, dem Gründungsrektor für seine organisatorische Leistung in dieser für alle Beteiligten schweren Gründungszeit. Er betonte, daß vor allem die Kollegialität und das Vertrauen, das Prof. Carstensen seinen Mitarbeitern entgegenbrachte, die Bewältigung der Aufgaben ermöglicht habe.